

## Nachruf

Die traurige Nachricht vom Tode des früheren Schulleiters  
der Staatlichen Realschule Grafenau,  
**Realschuldirektor a. D. Karl Kißlinger,**  
macht uns tief betroffen. Er verstarb nach kurzer Krankheit  
am Montag, 22. Dezember 2008.

Karl Kißlinger war ausgebildeter Volksschullehrer und ab 1948 in den Schulamtsbereichen Vilsbiburg und Wolfstein eingesetzt. Nach der anschließenden Ausbildung zum Realschullehrer in den Fächern Deutsch und Geschichte unterrichtete er ab 1959 an der Staatlichen Realschule Freyung und wurde dort später zum Konrektor befördert. Als Realschuldirektor leitete er von 1972 bis 1983 die Realschule Grafenau, damals noch im Rahmen des Schulversuches Kooperative Gesamtschule. In seiner Zeit war Grafenau einige Jahre Seminarschule. 1983 wechselte er vom Schuldienst auf die politische Bühne und war zwei Perioden als Abgeordneter bis 1990 im Deutschen Bundestag. Wegen seiner Verdienste wurde er Ehrenbürger der Gemeinde Philippsreut und mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Herr Kißlinger war ein Mann, unverwechselbar durch Temperament, Vitalität und Durchsetzungsvermögen, gleichzeitig aber auch durch das Bedürfnis, in Kontakt zu Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie allen weiteren am schulischen Prozess beteiligten Menschen und Institutionen zu treten. Seine unkomplizierte, nie von Förmlichkeiten belastete Art des Vorgehens, verbunden mit der ihm eigenen Dynamik, brachte Entscheidungsprozesse im Interesse der Schule schnell und wirkungsvoll voran.

Die Schulgemeinschaft wird ihn in guter Erinnerung behalten.  
Herr Kißlinger möge ruhen in Gottes Frieden.

Dienststelle des Ministerialbeauftragten  
für die Realschulen in Niederbayern